

# *Hinein in diesen Drachenschlund*

**Die Gotthardbahn in Literatur und Kunst**

Herausgegeben von Hans Peter Häberli

Mit einem Vorwort von  
Bruder Gerold Zenoni, Ordo Sancti Benedicti

Bildkonzept von Christof Kübler

Scheidegger & Spiess

9 Vorwort

11 Einleitung

- 15 I. KAPITEL: «Diese Strecke ist eine Sensation geblieben» –  
**Persönliche Erinnerungen an die Gotthardbahn**  
17 **Joseph Wipfli** «Schon war ich, wie Jonas im Bauche des  
Wallfisches, hier im Bauche des Berges» 21 **Carl Spitteler**  
«Das verwunschene und verwünschte Kirchlein von Wassen»  
24 **André Gide** «Der Sankt Gotthard hat mich gelangweilt»  
25 **Franz Kafka** «Plötzliches Italien, hingeworfene Tische  
vor den Osterien» 28 **Francesco Chiesa** «Ein Duft von berau-  
schender Kraft» 32 **Ernst Zahn** «Wie seltsam, dass Damen  
sich um Autogramme ebenso mühten wie um Erfrischungen»  
35 **Josef Viktor Widmann** «Gar zu sehr in Gottes Hand»  
37 **Boris Pasternak** «Die einzige Nacht meines Lebens, in der  
ich nicht hätte schlafen sollen» 39 **Hermann Hesse** «Selten  
bin ich mit so gespannter Aufmerksamkeit die wundervolle  
Gotthardbahn hinauf gefahren» 42 **Cécile Lauber** «Wir  
standen festgeklammert, die Wangen erhitzt im brausenden  
Luftzug» 45 **Ernst Krenek** «Wie auf einem fliegenden Teppich»  
47 **Mona Blatter** «Dass ich in eine absolute Männerdomäne  
eingebrochen bin»

- 57 II. KAPITEL: «Wir durchbohren den Gotthard» –  
**Der Bau der Bahn und Louis Favre**  
59 **Samuel Butler** «Die Vergangenheit war zu langsam, und  
die Zukunft wird viel zu schnell sein» 61 **Alfred Escher** «Der  
Gotthard hat mir wenig Dank, aber viel Hass eingetragen»  
64 **Felix Moeschlin** «Sammeln Sie die Aktionäre und kommen  
Sie in den Tunnel» 71 **Paul Steinmann** «Unsere Geduld ist nur  
noch ganz, ganz klein» 75 **Attilia Fiorenza Venturini** «Im  
Tunnel war nichts explodiert ausser der Wut von Menschen,  
die als Menschen behandelt werden wollten» 97 **Guido Calgari**  
«Ich glaubte, gegen den Berg anzukämpfen ... aber die Men-  
schen sind viel schlimmer!» 101 **Paul Bühler** «Die ganze Berges-  
last würd' ich dann tragen» 106 **Jacques-Edouard Chable**

«Und auf all das, was mit uns geschieht, habt Ihr keine Antwort» 109 **Martin Stadler** «Die goldene Lebensader des Landes ging an fremde Financiers über» 112 **Ernst Zahn** «Wie vom Gifthauch eines feuerspeienden Ungeheuers entzündet» 114 **Alain Marendaz** «Durchschnittlich alle 85 m hatte es einen *(vertwitscht, damals beim Bau des Tunnels)*»

## 81 I. BILDTEIL: **Bau und Eröffnung**

- 119 III. KAPITEL: «Der bewunderungswürdigste aller europäischen Schienenwege» – **Die Gotthardbahn in den Reisebüchern**  
121 **K. Baedeker** «Die Gotthardbahn kürzt die Linie London–Brindisi gegen die Route über den Mont-Cenis um circa 190 km»  
124 **George L. Catlin** «Der grösste Triumph der Ingenieurskunst der modernen Zeit» 128 **Victor Tissot** «Was herrschte da für eine rastlose, fieberhafte Tätigkeit» 131 **Johann Jakob Hardmeyer** «Eines der gewaltigsten Werke der Neuzeit»  
134 **Eugène Rambert** «Die unvermeidlichen Reibereien zwischen zwei so unterschiedlichen Genies» 136 **Walter Kessler** «Beim geheimnisumwobenen Riesenspielzeug am Sankt Gotthard»
- 139 IV. KAPITEL: «Dass die unheimliche Vergiftung nicht bis ins Herz Europas dringen kann» – **Die Gotthardbahn und die Zeitgeschichte**  
141 **Robert Faesi** «Dies Felsentor wollen wir offen halten»  
154 **Meinrad Inglin** «Da kamen sie überein, das Ereignis als ungeheures Zeichen anzusehen» 171 **Fritz Meyer** «Da fiel alles von ihm ab, bis nur noch er übrig blieb, allein in der dunklen Nacht» 175 **Adolf Haller** «Und endlich ward wieder Licht, in einem engen, dunklen Tal» 179 **Nelo Risi** «Wir kamen aus einem verwüsteten Italien» 182 **Alberto Nessi** «Und den Güterbahnhof mit einem Maschinengewehr beschossen»  
184 **Max Frisch** «Man wunderte sich nicht allzu genau»  
186 **Attilia Fiorenza Venturini** «Nackt, mit dem Pass in der Hand»

145 II. BILDTEIL: **Wirkung und Werbung**

- 189 V. KAPITEL: *«Ich und der Gotthard und kein anderer zwischen uns!»* – **Erzählungen und Romane**  
191 **Jacques-Edouard Chable** *«Das Gold, das Gold, wo ist es?»*  
195 **Oskar Maurus Fontana** *«Mit dem Messer fiel er Favre an»*  
200 **August Strindberg** *«Mein sollst du werden, auch wenn ich zehn Jahre warten muss»* 210 **Guido Morselli** *«Ich bin hier ein abgedankter König, darum beginnen die Maschinen mich zu interessieren»* 214 **Isabelle Kaiser** *«Der Luftdruck fuhr ihm durch die Haare mit tödlicher Kälte»* 221 **Emilio Geiler** *«Sprachlos starteten die beiden Männer auf das Gestein»*  
233 **Walter Angst** *«Max bewundert im Stillen diesen schlichten, wackern Bahnmeister»* 236 **Wolf Schwertenbach** *«Schlafen können wir alle noch lange genug – nach dem Tode»* 239 **Colin Forbes** *«Dann hing er mit nur dieser einen Hand an der schwingenden Tür in der Luft»* 245 **Anna Felder** *«Kein Arm war zum Abschiedsgruss ausgestreckt»*

225 III. BILDTEIL: **Bahn, Mensch, Landschaft**

- 251 VI. KAPITEL: *«In der Dunkelheit, die da vorn lauerte, verschwanden die Worte, die uns verbanden»* – **Poetisches und Nachdenkliches um die Gotthardbahn**  
253 **Friedrich Nietzsche** *«Hier liegt Dynamit»* 254 **Conrad Ferdinand Meyer** *«Ermordet von gesprengtem Felsgestein»*  
256 **Karl May** *«Und kennst du nicht den Eisenstrang»*  
258 **Giuseppe Zoppi** *«Alles, was die Erde hergibt»* 259 **Pietro De Marchi** *«Schon nicht mehr das sí»* 260 **Hans Rudolf Hilty** *«Fahrtwind dem Süden zu»* 262 **Giorgio Orelli** *«Im letzten Jahr nur auf der Gotthardlinie sechzig»* 264 **Carlo Emilio Gadda** *«Die schwarzen, zischenden Schlangen in rasendem Lauf»* 265 **Charles-Albert Cingria** *«Herrlich die Schienen, diese metallischen, perfekt parallelen Räume»* 268 **Cécile Lauber** *«Das Lied der Räder ist eines der ältesten Wiegenlieder»*  
274 **Erich Maria Remarque** *«Die lärmende Fahrt durch den*

- steinernen Bauch der Erde» 277 **Yoko Tawada** «Etwas glühte im Dunkeln vor uns» 280 **Erwin Koch** «Es war nichts mehr zu machen, kein Geschäft, keine Freude» 284 **Hans Ulrich Bänziger** «Ich werde ihn bei der nächsten Begegnung fragen, ob er den Zug hat verschwinden sehen» 287 **Anna Ruchat** «Lass mich nicht allein mit meinem Kopf, es ist so dunkel»
- 293 VII. KAPITEL: «Die Welt, mein Schatz, hat üb'rall Löcher» – **Vergnügliches und Groteskes vom Gotthard-Schienenstrang**
- 295 **Joseph Wipfli** «Heil dir, Helvetia! Hast Dampf und Nebel ja» 300 **Paul Winter** «Voilà die Schlack, das kommt von dem modernen Kohlengeschmeiss, wie eine Omelette» 303 **Klaus Schädelin** «So war der Sirup hin und die schweizerische Bundesbahn empört» 314 **Hermann Burger** «Es empfiehlt sich, täglich zweimal auf einer der dafür ausersehenen Loggien ein Gotthardtunnelluftbad zu nehmen» 317 **Ernst Strebel** «Die Gleise scheinen unter mir hervor in mein Fenster zu führen» 319 **Urs Widmer** «Die Schmuggler arbeiten heute mit verschobenen Eisenbahnwaggons» 322 **Thomas Hürlimann** «Auch ein Mineralwassertrinker müsse hin und wieder, manchmal sogar dringend» 324 **Guido Ceronetti** «Hast du gesehen, was das für eine Leber war?» 325 **Helmut Stalder** «Da soll uns der Teufel helfen!» 328 **Emil Steinberger** «Hör auf zu pfeifen! – Was? Aha, die Lokomotive hat gepfiffen»
- 305 IV. BILDTEIL: **Mysterium Gotthard**
- 333 **Dank**
- 334 **Text- und Abbildungsnachweis**